

16. DREILÄNDERTAGUNG

der Österreichischen, Deutschen und Schweizerischen
Gesellschaften für Angiologie

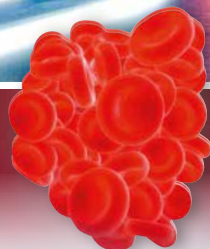
15. – 18. September 2013 in Graz, Österreich



VORPROGRAMM

Angiologie 2013

Gefäßmedizin –
interdisziplinär
und modern



Österreichische Gesellschaft für Internistische Angiologie
Österreichische Gesellschaft für Gefäßmedizin



Deutsche Gesellschaft für Angiologie
Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V.



SCHWEIZERISCHE
GESELLSCHAFT FÜR ANGIOLOGIE
SOCIÉTÉ SUISSE D'ANGIOLOGIE
SOCIETÀ SVIZZERA D'ANGIOLOGIA
SOCIETÀ SVIZZERA D'ANGIOLOGIA

unter der Schirmherrschaft von:



Österreichischer
Verband für Gefäßmedizin



Deutsche Gesellschaft
für Innere Medizin e.V.

innohep®

die ein-malige Thrombosetherapie



Die abgebildete Person ist ein Modell.

Besonders geeignet für Ihre niereninsuffizienten Patienten

- Wirksam bei 1x täglicher Gabe – auch in der Therapie
- Keine Wirkstoff-Kumulation, keine Dosisanpassung bei Niereninsuffizienz¹
- Gleiches Dosierschema für alle Patienten
- Zugelassen zur Therapie der Lungenembolie

¹ keine Dosisreduktion bei Patienten mit einer Kreatinin-Clearance ≥ 20 ml/min

innohep® 20.000 Anti-Xa I.E./ml Durchstechfl./Fertigspritzen Inj.lsg. (Therapie)

Wirkstoff: Tinzaparin-Natrium

Zus.: 1 ml Inj.lsg. enth.: Tinzaparin-Natrium 20.000 Anti-Xa I.E.. Sonst. Bestandt.: Natriummetabisulfit, Natriumhydroxid, Wasser f. Inj.zwecke. **-Durchstechfl.** zusätzl.: Benzylalkohol. **Anwend.:** Behandl. v. Venenthromb. (thromboemb. Erkr., tiefen Venenthromb., Lungenemb.). **Gegenanz.:** Überempf. ggü. Tinzaparin/Heparin, sonst. Bestandt., akt. od. bek. Abnahme d. Blutplättchenzahl, unkontroll. schw. arter. Bluthochdr., infekt. Entzünd. d. Herzzinnenhaut, Blutung/Blutungsneig. (i. ganzen Körper od. örtl. begr.), stark beeinträcht. Leber-/Bauchspeicheldr.funk., Magen-/Darmgeschw., OP a. Gehirn, Rückenmark, Augen, Lumbalpunktion, Spinal-/Epiduralanästh., Schlaganfall aufgr. v. cerebralem Aneurysma, Netzhauterkr., Glaskörperblut., droh. Frühgeburt, i.m.-i.v.-Injektion. Vorsicht b. ältere Pat. **-Schwangersch.:** Behandl. durch entspr. erfähr. Arzt. Kontraindiziert: Schwangere m. künstl. Herzklappen, droh. Frühgeburt, Epiduralanästh. **Stills.:** Vorsicht: Nur begr. Erfahrung. **-Durchstechfl.** zusätzl.: Keine Anw. wg. Benzylalk. b. Neugeb. **Nebenw.:** Häufig: Blutungen (Haut, Schleimhäute, Wunden, Magen-Darm-/Urogenitaltr.), Blutergüsse, Schmerzempfinden an Inj.stelle, Erh. Ser.-Kaliumkonz. u. Leber-/Blutfettwerte. **Gelegentl.:** Abfall d. Thrombozytenzahl. **Selten:** Hautschäd., plötzlich auft. allerg. Reakt., allerg. Reakt. vorübergeh. Haarausfall. **Schwerwiegende Nebenwirkungen:** Blutungen i. Gehirn, Bauchfell, aus d. Gebärmutter, Schwellung v. Zunge, Lippen, Gesicht. Schwere Hautreakt./-schäd., Priapismus. **Sehr selten:** Aldosteronmangel, insb. b. Pat. mit Nierenfunktionsstör./Diabetes mellitus. Verschreibungspflichtig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** LEO Pharmaceutical Products Ltd. A/S, Industriparken 55, DK-2750 Ballerup. Vertrieb: LEO Pharma GmbH, Frankfurt Straße 233, A3, D-63263 Neu-Isenburg, Telefon: 06102/201-0, Telefax: 06102/201-200, www.leo-pharma.de.

innohep® 20.000 Anti-Xa I.E./ml Fertigspritzen Inj.lsg.: Packungen mit 6, 10, 30 (Bündelpackung 5 x 6) Fertigspritzen zu 0,5 ml (10.000 Anti-Xa I.E.), 0,7 ml (14.000 Anti-Xa I.E.), 0,9 ml (18.000 Anti-Xa I.E.). AP: 10 Fertigspritzen zu 0,5 ml/0,7 ml/0,9 ml.

innohep® 20.000 Anti-Xa I.E./ml Durchstechflaschen Inj.lsg.: 1, 10 Durchstechflaschen zu 2 ml (N1). AP: 10 Durchstechflaschen zu 2 ml.

Stand: Dezember 2009



GRUSSWORT	4 – 5
PROGRAMMÜBERSICHT	
SONNTAG, 15.09.2013	6 – 7
MONTAG, 16.09.2013	8 – 9
DIENSTAG, 17.09.2013	10 – 11
MITTWOCH, 18.09.2013	12
WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM	14 – 29
SATELLITENSYMPOSIEN	30 – 31
WORKSHOPS	32 – 35
FORUM JUNGE ANGIOLOGEN	36
PREISVERLEIHUNGEN	38 – 41
ALLGEMEINE HINWEISE	42 – 44
HOTELRESERVIERUNG	45
RAHMENPROGRAMM	46 – 49
ANREISE	50 – 51



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir möchten Sie herzlich zur 16. Dreiländertagung der Österreichischen, Deutschen und Schweizerischen Gesellschaften für Angiologie nach Graz einladen. Die Dreiländertagung 2013 wird vom 15. bis zum 18. September 2013 stattfinden. Erstmals wird der Dachverband der Österreichischen Gesellschaft für Gefäßmedizin seine Schirmherrschaft für die Dreiländertagung übernehmen.

Europa wächst zusammen, auch im Bereich der Gefäßmedizin. Wir freuen uns sehr, dass die sich gerade etablierende European Society for Vascular Medicine ein Symposium im Rahmen unserer Dreiländertagung abhalten wird. Das Thema des Kongresses ist Gefäßmedizin – interdisziplinär und modern. Gefäßmedizin kann heute nur im interdisziplinären Kontext das Optimum für unsere Patienten bringen. Die Angiologie hat dabei eine zentrale Bedeutung, nicht nur weil der Gefäßpatient aufgrund seiner Multimorbidität einer internistischen Betreuung bedarf, sondern auch im Bereich der Prävention und der Rehabilitation. Wir wollen Kolleginnen und Kollegen aus verschiedensten Fachgesellschaften in diesen Kongress einbinden und den aktuellen Stand der modernen gefäßmedizinischen Forschung beleuchten. Nicht zu kurz kommen werden praktische Aspekte, die in

strukturierter Fortbildung, Refresher-Kursen und Workshops abgehandelt werden, gerade auch um die klinische Bedeutung in einem abgestuften Diagnose- und Versorgungskonzept zu vermitteln.

Die Tagung findet im Kongress- und Messezentrum Graz statt. Graz ist im Süden Österreichs gelegen, mit einem Flughafen leicht erreichbar und bietet vor allem im September als Mittelpunkt der steierischen Toskana und als ehemalige Kulturhauptstadt Europas gerade im „Steierischen Herbst“ ein wunderbares Kleinod. Für Kulturinteressierte ist Graz ein besonderer Insidertipp. Allein Graz und die naheliegende steierische Toskana zu besuchen wäre es Wert neben der Pflege der Freundschaft, Kollegialität und Verbundenheit in der Gefäßmedizin eine Reise nach Graz zu tun. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Prof. Dr. Marianne Brodmann

Prof. Dr. Beatrice Amann-Vesti

Prof. Dr. Andreas Creutzig

Zeit	Saal 1	Saal 12	Saal Galerie
11.00			
11.30			
12.00			
12.30			
13.00	Kommission für Fort- und Weiterbildung der DGA Strukturierte Angiologische Fortbildung (SAF)		
13.45			
14.00			
14.30			
15.00			
15.45	Pause		
16.15	Fortsetzung SAF		
16.30			
17.00			
17.30			
18.00			
18.30	Pause		
19.00	Eröffnung		
19.30			
20.00			
20.30	Eröffnung der Industrierausstellung – Get-together		
22.00			
22.30			

Saal 11	Hotel Weitzer	Universitätsklinik Graz
	Vorstands- und Beiratssitzung der DGA	Patientenveranstaltung
	Vorstandssitzung ÖGIA	

Zeit	Saal 1	Saal 12	Saal Galerie
08.30			
09.00	Hauptsitzung Deutsche Gesellschaft für Angiologie Best medical therapy: Quo vadis?		
09.30			
10.00			
10.15	Key Note Lecture How human induced pluripotent stem cells will change your vascular practice?		
10.30	Pause		
11.00	Geriatrie trifft auf PAVK	Gefäße und Risikofaktoren (Hypertension)	Sektion interventionelle Angiologie der DGA Neue Entwicklungen
11.30			
12.00			
12.30	Pause		
13.00	Satellitensymposium Bristol-Myers Squibb GmbH und Pfizer Corp. Austria GmbH Einfach ein weiteres NOAK? Rezente Daten zur oralen Anti- koagulation.	Satellitensymposium Leo Pharma GmbH Individuelle Patientenver- sorgung als Herausforde- rung in der VTE-Therapie!	Satellitensymposium Medtronic GmbH Therapieresistente Hyper- tonie – Renale Denervation
13.30			
14.00			
14.30	Pause		
15.00	Satellitensymposium Boehringer Ingelheim Direkte Thrombininhibition mit Dabigatran: Was sollte der Arzt wissen?	Freie Vorträge Therapie der kardio- vaskulären Risikofaktoren	Freie Vorträge Periphere arterielle Verschlußkrankheit
15.30			
16.00			
16.30	Pause		
17.00	Venöse Thromboembolie und Karzinom	Freie Vorträge Therapie kardiovaskulärer Risikofaktoren	Freie Vorträge VTE Venöse Thromboembolie
17.30			
18.00			
18.30	Moderne Thrombozyten- Funktionsdiagnostik	Mitgliederversammlung Österreichische Gesell- schaft für Innere Medizin (ÖGIA)	Mitgliederversammlung Deutsche Gesellschaft für Angiologie (DGA)
19.00			
19.30			

Saal 11	Saal 4	Saal 5	Saal 14
Workshop Moderne Thrombozyten- funktionsdiagnostik	Workshop Kapillarmikroskopie	Workshop Duplexsonographie Carotis	
Sektion Vaskuläre Biologie der DGA Diabetes assoziierte Gefäß- schäden	Kommission Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung der DGA – Forum Junge Angiologen. Update Ultraschalldiagnostik für junge Angiologen – Erfahrungen und Innovationen	Kommission Forschung, Lehre und Nachwuchs- förderung der DGA Angiologie in der Lehre	
Sektion Ultraschall der DGA Farb-Duplexsonographie bei Vaskulitis und Nieren- arterienstenose	Kommission Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung der DGA – Forum Junge Angiologen. Innovationen bei peripheren Inter- ventionen – Blick in die Zukunft		Arbeitskreis leitender Krankenhaus- angiologen (ALKA)
Sektion MR-Angiogra- phie der DGA Klinische MR-Angiogra- phie (MRA)	Sektion Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement der DGA Register – Praktischer Nutzen oder Datenfriedhof?	Workshop Hands on Verschluss- systeme	
Workshop Gerinnungstests zu den neuen Antikoagulantien	Workshop Nichtinvasive Gefäßdiagnostik	Workshop Duplexsonographie Extremitätenarterien	

Zeit	Saal 1	Saal 12	Saal Galerie
08.30			
09.00	Hauptsitzung Schweizerische Gesellschaft für Angiologie Darstellung der Atherosklerose: Hilfreich zur Messung des kardiovaskulären Risikos?		
09.30			
10.00			
10.30	Key Note Lecture SGA Karzinom und Thrombose		
11.00	Pause		
11.30	Sektion Hämostaseologie der DGA Seltene Ursachen für venöse Thromboembolien	Seltene Gefäß- erkrankungen	Satellitensymposium Biotronik Vertriebs-GmbH 4F: minimal ist optimal
12.00			
12.30	Pause		
13.00			
13.30	Satellitensymposium Bayer HealthCare Neue orale Antikoagulantien: Worauf kommt es an?	Satellitensymposium Abbott GmbH Weiterentwicklung in der Behandlung der AFS – Optimierte Behandlungsstandards	Interventionelle Therapie der VTE – Ist das die Zukunft?
14.00			
14.30	Pause		
15.00			
15.30	Satellitensymposium BARD Medica S. A. Drug Coated Balloons – Ein neuer Standard für Interventionen unterhalb des Knies?	Sektion Gefäßkrankheiten im Kindes- und Jugendalter der DGA Abdominelle Gefäßkrankheiten und Malformationen	Sektion Venenerkrankungen und Lymphologie der DGA Das postthrombotische Syndrom
16.00			
16.30			
17.00	Pause		
17.30	Preisträgersitzung	Freie Vorträge Seltene Gefäßerkrankungen	Freie Vorträge Venöse Thromboembolie
18.00			
18.30			
20.00	ab 20.00 Uhr Gesellschaftsabend im Schlossberg Restaurant		

Saal 11	Saal 4	Saal 5	Saal 3	Saal 14
	Workshop Modernes Wundmanagement	Workshop Duplex-sonographie periphere Venen Theoretische Grundlagen Übungen an Probanden		
			Workshop Simulatortraining Interventionen an der A. carotis	
Kommissionen Gefäßmedizin in der Niederlassung und Gefäßmedizin im Krankenhaus der DGA Der Gefäßpatient in Klinik und Praxis: Nachsorge nach Eingriffen/Gefäßsportgruppen	Kommission Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung der DGA Forum Junge Angiologen		Workshop Simulatortraining Interventionen an Unterschenkelarterien	
Sektion Diabetes und Wundtherapie der DGA Aktuelle Aspekte	Workshop Algorithmus der Raynaudiagnostik	Workshop Beurteilung von MR/CTA Bildern	Workshop Simulatortraining Interventionen an Becken- und Oberschenkelarterien	Forum Niedergelassene Angiologen
Sektion Angiologische Rehabilitation und konservative Therapie der DGA Angiologische Rehabilitation unter verschiedenen Blickwinkeln		Guidelines Update		
Symposium Korporative Mitglieder der DGA Führung und Kommunikation – Ärztliche Tätigkeit im Spannungsfeld zwischen Patienten, Kollegen und eigenem Ich				

Zeit	Saal 1	Saal 12	Saal 14
08.30			
09.00	Hauptsitzung Österreichische Gesellschaft für internistische Angiologie		
09.30	Endovaskuläre Therapie – sicher und effizient auch bei Risikopatienten		
10.00			
10.30	Symposium ESVM Why do we need a tighter co- operation in vascular medicine?		
11.00			
11.45	Pause		
12.00	Satellitensymposium Daiichi Sankyo Deutschland GmbH Direkte orale Antikoagulanzen (DOACs) – sind wir schon am Ziel?	Periphere Aneurysmata, neue Therapieoptionen endovaskulär	Sitzung Kuratorium, Vorstand und Beirat der DGA
12.30			
13.00	Pause		
13.15			
14.00	Hot Line Session	Freie Vorträge Grundlagenforschung	
14.30			
14.45			

Engagiert in der Forschung.
Im Einsatz für den Patienten.



Besuchen Sie unser
Satellitensymposium:
Direkte orale Antikoagulanzen
(DOACs) – sind wir schon am Ziel?
18. September 2013,
11:45 – 13:00 Uhr, Saal 1

Daiichi Sankyo ist ein weltweit tätiges Pharmaunternehmen mit japanischen Wurzeln. Unsere innovativen Präparate und Services helfen Menschen in mehr als 50 Ländern. Seit über hundert Jahren engagieren wir uns in Forschung und Entwicklung und tragen mit unseren Innovationen zum medizinischen Fortschritt bei.

Wir nutzen unsere Erfahrungen in der Behandlung von Bluthochdruck, Thrombozytenaggregationshemmung und Antikoagulation, um auch in anderen medizinischen Bereichen neue Therapieansätze zu entwickeln, zum Beispiel in der Onkologie.

Erfahren Sie mehr über uns:
WWW.DAIICHI-SANKYO.DE



Sonntag 15.09.2013**13.00 – 18.30 Uhr****Strukturierte Angiologische Fortbildung (SAF)**

organisiert von der Kommission für Fort- und Weiterbildung der DGA

Saal 1**13.30 – 14.30****AVK**

Erich Minar, Wien

14.30 – 15.00**Angiodysplasien und AV-Fisteln**

Robert Clemens, Zürich

15.00 – 15.45**Zerebrale Durchblutungsstörungen**

Hans-Christian Koennecke, Berlin

15.45 – 16.15 Pause

16.15 – 17.00**Aneurysmata**

Klaus Amendt, Mannheim

17.00 – 17.35**Lymphödem und Lipödem**

Sören Sörensen, Freising

17.35 – 18.30**Stufendiagnostik in der vaskulären Bildgebung**

Christoph Thalhammer, Zürich

19.00 – 20.30 Uhr**Eröffnung****Saal 1****20.30 – 22.30 Uhr****Eröffnung der Industrieausstellung – Get-together****Foyer****Montag 16.9.2013****8.30 – 10.00 Uhr****Hauptsitzung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie (DGA)****Best Medical Therapy: Quo vadis?****Saal 1****Modulation der Endothelfunktion zur kardiovaskulären Prävention**

Ulf Landmesser, Zürich

Medikamentöse Therapie zur Progressionshemmung des Bauchaortenaneurysmas

Norbert Weiss, Dresden

Integrative Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit

Erich Minar, Wien

10.00 – 10.30 Uhr**Key Note Lecture****Saal 1****How human induced pluripotent stem cells will change your vascular practice?**

John Cooke, Stanford

11.00 – 12.30 Uhr**Geriatric trifft auf PAVK****Saal 1****Der Mensch ist so alt wie seine Gefäße – ist das richtig?**

Rudolf Kirchmair, Innsbruck

Gibt es Limitationen in der Diagnostik beim geriatrischen PAVK Patienten

N.N.

Pharmakotherapie: Therapieoptimierung ad infinitum

Vincenzo Jacomella, Zürich

Interventionelle Therapie: Haben wir hier Limitationen

Thomas Zeller, Bad Krozingen

Gefäßchirurgie beim alten Patienten

Peter Polterauer, Wien

Montag 16.9.2013**11.00 – 12.30 Uhr****Gefäße und Risikofaktoren (Hypertension)**

Saal 12

Gefäßsteifigkeit- ein valider, früher Parameter für Gefäßschäden

Thomas Weber, Wels

Was ist der beste Blutdruck für PAVK Patienten

Ernst Gröchenig, Aarau

Die Pathophysiologie hinter der Idee der renalen Denervation?

NN

Sektion interventionelle Angiologie der DGA

Saal Galerie

Neue Entwicklungen**Interventionen bei chronischen Verschlüssen der Venen**

Torsten Willenberg, Bern

Endovaskuläre Therapie der Aorta in der Hand des Angiologen

Sigrid Nikol, Hamburg

Drug Eluting Balloon: Evidenz basiert oder „Hype“

Ralf Langhoff, Berlin

Curriculum interventionelle Therapie der arteriellen**Gefäßerkrankungen: wie weit sind wir?**

Karl-Ludwig Schulte, Berlin

Sektion Vaskuläre Biologie der DGA

Saal 11

Diabetes assoziierte Gefäßschäden**Diabetes und NO-Arginin-ADMA-Axis**

Rainer Böger, Hamburg

Diabetes, vascular regeneration and EPCs/iPC,

John Cooke, Stanford

Diabetes-induced vascular injury and miRNAs,

Nicolle Kräinkel, Zürich

11.00 – 12.30 Uhr**Kommission Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung der DGA****Forum Junge Angiologen**

Saal 4

Update Ultraschalldiagnostik für junge Angiologen – Erfahrungen und Innovationen**Venöse Thrombosen: atypische Lokalisationen**

Birgit Linnemann, Frankfurt

Extrakraniale Arterien: Tips, Tricks und Pitfalls

Christoph Thalhammer, Zürich

11.00 – 13.00 Uhr**Kommission Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung der DGA**

Saal 5

Angiologie in der Lehre**aus Deutscher Sicht:**

Christine Espinola-Klein, Mainz

aus Schweizer Sicht:

Christoph Thalhammer, Zürich

aus Österreichischer Sicht:

Sabine Steiner-Böcker, Wien

13.00 – 14.30 Uhr**Satellitensymposium****Bristol-Myers Squibb GmbH und Pfizer Corp. Austria GmbH**

Saal 1

Einfach ein weiteres NOAK? Rezente Daten zur oralen Antikoagulation.**Satellitensymposium Leo Pharma GmbH**

Saal 12

Individuelle Patientenversorgung als Herausforderung in der VTE-Therapie!**Satellitensymposium Medtronic GmbH**

Saal Galerie

Therapieresistente Hypertonie – Renale Denervation

Montag 16.9.2013**13.00 – 14.30 Uhr****Sektion Ultraschall der DGA** Saal 11*Farb-Duplexsonographie bei Vaskulitis und Nierenarterienstenose*

Stellenwert der Farbduplexsonographie in der Diagnostik von Vaskulitiden
Hubert Stiegler, München

**Kommission Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung der DGA
Forum Junge Angiologen** Saal 4*Innovationen bei peripheren Interventionen – Blick in die Zukunft***Ultraschallgesteuerte Lysetherapie**

Torsten Willenberg, Bern

Arterielle katheterinterventionelle Revaskularisationsverfahren
M. Treitl, München

15.00 – 16.30 Uhr**Satellitensymposium Boehringer Ingelheim** Saal 1*Direkte Thrombininhibition mit Dabigatran: Was sollte der Arzt wissen?***Freie Vorträge** Saal 12*Therapie der kardiovaskulären Risikofaktoren***Freie Vorträge** Saal Galerie*Periphere arterielle Verschlusskrankheit***15.00 – 16.30 Uhr****Sektion MR-Angiographie der DGA** Saal 11*Klinische MR-Angiographie (MRA)***MRA-Basics und Einbindung in PAVK-Diagnostik**

NN Störk, Göppingen

Fallbeispiele und Fallstricke der MR

NN Kröger, Krefeld

CTA: Goldstandard in großen Zentren

NN Vogl, Frankfurt/M.

15.00 – 16.30**Sektion Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement der DGA** Saal 4*Register – Praktischer Nutzen oder Datenfriedhof?***15.00 – 15.30 Was kann das EMIL-Register?**

Ralf Langhoff, Berlin

15.30 – 16.00 PAVK-Register aus Routinedaten

Martin Storck, Karlsruhe

16.00 – 16.30 Diskussion**17.00 – 18.00 Uhr****Venöse Thromboembolie und Karzinom** Saal 1**Pathophysiologie der VTE bei Karzinompatienten**

N.N.

Risikoscores und ihr Stellenwert

Ingrid Pabinger oder Cihan Ay, Wien

Richtlinien zur Therapie oder Prophylaxe der VTE bei Karzinompatienten

Thomas Gary, Graz

Freie Vorträge Saal 12*Therapie der kardiovaskulären Risikofaktoren*

Montag 16.9.2013**17.00 – 18.00 Uhr****Freie Vorträge****Saal Galerie***VTE – Venöse Thromboembolie***18.00 – 19.00 Uhr****Moderne Thrombozyten-Funktionsdiagnostik****Saal 1****Theoretische Grundlagen zu Thrombozyten-Funktionsdiagnostik**

Stephan Windecker, Bern

Stellenwert der modernen Thrombozyten-Funktionsmessungen

Thomas Gremmel, Wien

*Supported by AstraZeneca***18.00 – 19.30 Uhr****ÖGIA Mitgliederversammlung****Saal 12****DGA Mitgliederversammlung****Saal Galerie****Dienstag 17.9.2013****8.30 – 10.00 Uhr****Hauptsitzung Schweizerische Gesellschaft für Angiologie (SGA)****Saal 1***Darstellung der Atherosklerose: Hilfreich zur Messung des kardiovaskulären Risikos?***Bildgebung „Atherosklerose“**

Augusto Gallino, Bellinzona

IMT-Verdickung: eine Palliativsituation?

Beat Frauchiger, Frauenfeld

Vulnerable Plaques erkennbar durch KM-Ultraschall?

Daniel Staub, Basel

Arterial stiffness als Prädiktor für kardiovaskuläre Ereignisse:

Marc Husmann, Zürich

10.00 – 10.30 Uhr**Key Note Lecture der SGA****Saal 1****Karzinom und Thrombose**

Hans Stricker, Locarno

11.00 – 12.00 Uhr**Satellitensymposium Biotronik Vertriebs-GmbH****Saal Galerie***4F: minimal ist optimal***11.00 – 12.30 Uhr****Sektion Hämostaseologie der DGA****Saal 1***Seltene Ursachen für venöse Thromboembolien***Paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie – zu selten bedacht**

Sixten Körper, Ulm

JAK2V617F-Mutationdiagnostik – wann ist sie sinnvoll?

Florian Langer, Hamburg

Antiphospholipidsyndrom – Probleme beim Antikoagulanzenmonitoring

Birgit Linnemann, Frankfurt

Dienstag 17.9.2013**11.00 – 12.30 Uhr****Seltene Gefäßerkrankungen**

Saal 12

Systemische Sklerodermie 2013 (Diagnose und Therapie)

Franz Hafner, Graz; Oliver Disteler, Zürich

Riesenzellerarteritis 2013 (Diagnose und Therapie)

NN

Thrombangitis obliterans 2013 (Diagnose und Therapie)

NN

Genetische Aortenerkrankungen 2013 (Diagnose und Therapie)

Gabor Matyas, Zürich

Kommissionen Gefäßmedizin in der Niederlassung und Gefäßmedizin im Krankenhaus der DGA

Saal 11

Der Gefäßpatient in Klinik und Praxis:***Nachsorge nach Eingriffen/Gefäßsportgruppen*****Gefäßsportgruppen Stationäre und ambulante Patienten**

Gerald Seinost, Graz

**Nachsorge nach stationärem Gefäßeingriff – gegenseitige Erwartungen?
Aus ambulanter Sicht**

GeorgHerman, Osnabrück

**Nachsorge nach stationärem Gefäßeingriff – gegenseitige Erwartungen?
Aus stationärer Sicht**

Jürgen Ranft, Bottrop

Effekte körperlichen Trainings auf Patienten mit PAVK – Wie organisiere ich eine Gefäßsportgruppe im Krankenhaus?

Clemens Fahrig, Berlin

Wie organisiere ich eine ambulante Gefäßsportgruppe?

Reinhardt Sternitzky, Dresden

11.00 – 12.30 Uhr**Kommission Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung der DGA
Forum Junge Angiologen**

Saal 4

Primärprävention vaskulärer Erkrankungen – wie und wann?**Mit Aspirin?**

Beatrice. Amann-Vesti, Zürich

Mit Statinen?

Norbert Weiss, Dresden

13.00 – 14.30 Uhr**Satellitensymposium Bayer HealthCare**

Saal 1

Neue orale Antikoagulantien: Worauf kommt es an?**Satellitensymposium Abbott GmbH**

Saal 12

Weiterentwicklung in der Behandlung der AFS – Optimierte Behandlungsstandards unter Berücksichtigung des aktuellen Verständnisses von Stent-Eigenschaften.**Interventionelle Therapie der VTE – Ist das die Zukunft?**

Saal Galerie

Konservative Therapie der VTE ist State of the Art

Christina Jeanneret, Basel

Die interventionelle Behandlung der VTE löst die Antikoagulation ab

Nils Kucher, Bern

Sektion Wundheilung und Diabetes der DGA

Saal 11

Aktuelle Aspekte**Unterscheidet sich die Artherogenese beim Patienten mit Diabetes vom Patienten ohne Diabetes?**

Christoph Säly, Feldkirch

Welchen Einfluss hat die gute glykämische Kontrolle auf die Wundheilung bei diabetischen Ulcera?

Martin Füchtenbusch, München

Dienstag 17.9.2013**15.00 – 16.30 Uhr****Satellitensymposium BARD Medica S. A.****Saal 1**

Drug Coated Balloons – ein neuer Standard für Interventionen unterhalb des Knies?

Sektion Gefäßkrankheiten im Kindes- und Jugendalter der DGA**Saal 12**

Abdominelle Gefäßkrankheiten und Malformationen

Abdominelle Gefäßerkrankungen im Kindesalter: Diagnostik und Therapie

Andreas Saleh, München

Venöse Thromboembolie im Jugendalter

Peter Marschang, Innsbruck

Hypo/Hypertrophie bei Gefäßmalformationen: Pathogenese, Häufigkeit und therapeutische Möglichkeiten

Walter Wohlgemuth, Regensburg

Sektion Venenerkrankungen und Lymphologie der DGA**Saal Galerie**

Das Postthrombotische Syndrom

Aktuelle Evidenz zur Prophylaxe des PTS

Rupert Bauersachs, Darmstadt

Konservative Therapie des PTS

Mirko Hirschl, Wien

Interventionelle Therapie des PTS

NN

15.00 – 16.30 Uhr

Sektion Angiologische Rehabilitation und konservative Therapie der DGA

Saal 11

Angiologische Rehabilitation unter verschiedenen Blickwinkeln

Inhalte und Ergebnisse der angiologischen Rehabilitation

Reimund Prokein, Hamburg

Stellenwert der angiologischen Rehabilitation aus der Sicht eines Gefäßchirurgen

Gustav Fraedrich, Innsbruck

Etappenheilverfahren für PAVK – oder: Wie können wir den Reha-Erfolg bei Gefäßpatienten nachhaltiger gestalten?

Arndt Dohmen, Freiburg

Ambulanter Gefäßsport – Erfahrungen aus 15 Jahren Praxis

N.N.

Guidelines Update**Saal 5**

Update PAVK ESC Guidelines

Erich Minar, Wien

Update VTE ACCP Guidelines

Johannes Thaler, Wien

Update Vaskulitis Guidelines

Franz Hafner, Graz

17.00 – 18.00 Uhr**Preisträgersitzung****Saal 1****Freie Vorträge****Saal 12**

Seltene Gefäßerkrankungen

Freie Vorträge**Saal Galerie**

Venöse Thromboembolie

Dienstag 17.9.2013**17.00 – 18.30 Uhr****Symposium Korporative Mitglieder der DGA****Saal 11**

Führung und Kommunikation – Ärztliche Tätigkeit im Spannungsfeld zwischen Patienten, Kollegen und eigenem Ich

17.00 – 17.10 Einführung

U. Hoffmann, München; E. Mühlhofer, Leverkusen

17.10 – 17.30 Sprechen und Entscheiden – Meilensteine im Heilungsprozess

A. Loh, Freiburg

17.30 – 17.50 Interkollegiale/interdisziplinäre Kommunikation

G. Gaul, Wien

17.50 – 18.10 Eigene Führung/Wahrnehmung

A. Jäger, Bad Homburg

18.10 – 18.30 Podiumsdiskussion**Mittwoch 18.9.2013****8.30 – 10.00 Uhr****Hauptsitzung Österreichische Gesellschaft für Angiologie (ÖGIA)****Saal 1**

Endovaskuläre Therapie – sicher und effizient auch bei Risikopatienten

Standardisiertes Protokoll für die präinterventionelle Evaluierung

Marianne Brodmann, Graz

Nutzen und Risiko der endovaskulären Therapie beim alten Patienten

Erich Minar, Wien

Extreme Läsionen (lang/kalzifiziert) – chirurgischer oder endovaskulärer Zugang

Nicolas Diehm, Bern

Alternative Zugangswege für adipöse Patienten

Thomas Zeller, Bad Krozingen

10.00 – 11.00 Uhr**Symposium ESVM****Saal 1**

Moderator: Ulrich Hoffmann, München

Wissenschaftliches Symposium

Patrick Carpentier, NN

11.45 – 13.00 Uhr**Satellitensymposium Daiichi Sankyo Deutschland GmbH****Saal 1**

Direkte orale Antikoagulanzen (DOACs) – sind wir schon am Ziel?

Periphere Aneurysmata, neue Therapieoptionen endovaskulär**Saal 12****Therapie peripherer Aneurysmen – ist nur chirurgisch möglich**

Gustav Fraedrich, Innsbruck

Nein, auch eine endovaskuläre Therapie kann Erfolg versprechend sein

Hannes Deutschmann, Graz

13.15 – 14.45 Uhr

Hot Line Session

Saal 1

13.15 – 14.45 Uhr

Freie Vorträge

Saal 12

Grundlagenforschung

Montag 16.9.2013**13.00 – 14.30 Uhr**

Bristol-Myers Squibb GmbH und Pfizer Corp. Austria GmbH Saal 1

*Einfach ein weiteres NOAK? Rezente Daten zur oralen Antikoagulation.***15.00 – 16.30 Uhr**

Boehringer Ingelheim Saal 1

*Direkte Thrombininhibition mit Dabigatran: Was sollte der Arzt wissen?***13.00 – 14.30 Uhr**

Leo Pharma GmbH Saal 12

*Individuelle Patientenversorgung als Herausforderung
in der VTE-Therapie!***13.00 – 14.30 Uhr**

Medtronic GmbH Saal Galerie

*Therapieresistente Hypertonie – Renale Denervation***Dienstag 16.9.2013****13.00 – 14.30 Uhr**

Bayer HealthCare Saal 1

*Neue orale Antikoagulantien: Worauf kommt es an?***15.00 – 16.30 Uhr**

BARD Medica S. A. Saal 1

*Drug Coated Balloons – ein neuer Standard für Interventionen
unterhalb des Knies?***13.00 – 14.30 Uhr**

Abbott GmbH Saal 12

*Weiterentwicklung in der Behandlung der AFS
– Optimierte Behandlungsstandards unter Berücksichtigung des aktuellen
Verständnisses von Stent-Eigenschaften.***11.00 – 12.00 Uhr**

Biotronik Vertriebs-GmbH Saal Galerie

*4F: minimal ist optimal***Mittwoch 18.9.2013****11.45 – 13.00 Uhr**

Daiichi Sankyo Deutschland GmbH Saal 1

Direkte orale Antikoagulanzen (DOACs) – sind wir schon am Ziel?

Die Teilnahme an den Workshops ist kostenpflichtig.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, so dass wir um rechtzeitige Anmeldung über die Kongresshomepage www.angiologie2013.net bitten.

Montag 16.9.2013

8.30 – 10.30 Uhr

Workshop Kapillarmikroskopie Saal 4

- Theoretische Einführung
- Vermittlung von Grundkenntnissen der Kapillarmikroskopie an Hand praktischer Fallbeispiele mit Übungen an typischen Patientenbildern

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 30 EUR

Der Workshop findet mit freundlicher Unterstützung von Actelion statt.

8.30 – 10.30 Uhr

Workshop Duplexsonographie Carotis Saal 5

- Theoretische Grundlagen
- Übungen an Probanden

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 50 EUR

Der Workshop findet unter der Leitung der ÖGUM statt.

8.30 – 10.30 Uhr

Workshop Moderne Thrombozytenfunktionsdiagnostik Saal 11

- Theoretische Grundlagen zu Thrombozytenfunktionsdiagnostik
- Stellenwert der modernen Thrombozytenfunktionsmessungen

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 30 EUR

Der Workshop findet mit freundlicher Unterstützung von AstraZeneca statt.

15.00 – 16.30 Uhr

Workshop Hands on Verschlusssysteme Saal 5

- Trockentraining für verschiedenste endovaskuläre Gefäßverschlusssysteme

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 30 EUR

Der Workshop findet mit freundlicher Unterstützung von Abbott statt.

17.00 – 19.00 Uhr

Workshop Nichtinvasive Gefäßdiagnostik Saal 4

- Theoretische Grundlagen
- Übungen an Probanden

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 30 EUR

Der Workshop findet mit freundlicher Unterstützung von Sonosite und SOT statt.

17.00 – 19.00 Uhr

Workshop Duplexsonographie Extremitätenarterien Saal 5

- Theoretische Grundlagen
- Übungen an Probanden

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 50 EUR

Der Workshop findet unter der Leitung der ÖGUM statt.

17.00 – 18.30 Uhr

Workshop Gerinnungstests zu den neuen Antikoagulantien Saal 11

- Theoretische Grundlagen
- Vorstellung der Gerinnungstests und der Messparameter für die neuen Antikoagulantien

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 30 EUR

Dienstag 17.9.2013**8.30 – 10.30 Uhr****Workshop Modernes Wundmanagement** Saal 4

Gemeinsam mit dem Wunddach

- Theoretische Grundlagen
- Übungen mit modernen Wundauflagen

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 30 EUR

8.30 – 10.30 Uhr**Workshop Duplexsonographie Venen** Saal 5

- Theoretische Grundlagen
- Übungen an Probanden

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 50 EUR

Der Workshop findet unter der Leitung der ÖGUM statt.

9.00 – 10.30 Uhr**Workshop Simulatortraining** Saal 3

Praktische Übungen am Gefäßsimulator, Modul 1:

- Interventionen an der A. carotis

Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 6 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 50 EUR

Der Workshop findet mit freundlicher Unterstützung von Cordis Endovascular statt.

11.00 – 12.30 Uhr**Workshop Simulatortraining** Saal 3

Praktische Übungen am Gefäßsimulator, Modul 2:

- Interventionen der Unterschenkelarterien

Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 6 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 50 EUR

Der Workshop findet mit freundlicher Unterstützung von Cordis Endovascular statt.

13.00 – 14.00 Uhr**Workshop Algorithmus der Raynauddiagnostik** Saal 4

- Darstellung des Diagnoseweges in der Raynauddiagnostik

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 30 EUR

13.00 – 14.30 Uhr**Workshop Beurteilung von MR/CTA Bildern** Saal 5

- Theoretische Grundlagen und Beurteilung verschiedenster Gefäßmorphologien und Gefäßgebiete mittels MR/CTA

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 30 EUR

13.00 – 14.30 Uhr**Workshop Simulatortraining** Saal 3

Praktische Übungen am Gefäßsimulator, Modul 3:

- Interventionen der Becken- und Oberschenkelarterien

Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 6 Personen beschränkt. Kostenbeitrag: 50 EUR

Der Workshop findet mit freundlicher Unterstützung von Cordis Endovascular statt.

Montag 16.9.2013

11.00 – 15.00 Uhr

Kommission Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung
Forum Junge Angiologen

Saal 4

ab 11.00 Uhr – Block 1

Update Ultraschalldiagnostik für junge Angiologen – Erfahrungen und Innovationen

Venöse Thrombosen: atypische Lokalisationen

B. Linnemann, Frankfurt

Extrakranielle Arterien: Tipps, Tricks und Pitfalls

C. Thalhammer, Zürich, NN: Referent aus Österreich

ab 13.00 Uhr – Block 2

Innovationen bei peripheren Interventionen – Blick in die Zukunft

Ultraschallgesteuerte Lysetherapie

T. Willenberg, Bern

Arterielle katheterinterventionelle Revaskularisationsverfahren

M. Treitl, München, M. Hammer, Wien

Dienstag 17.9.2013

11.00 – 12.30 Uhr

Kommission Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung
Forum Junge Angiologen

Saal 4

Block 3

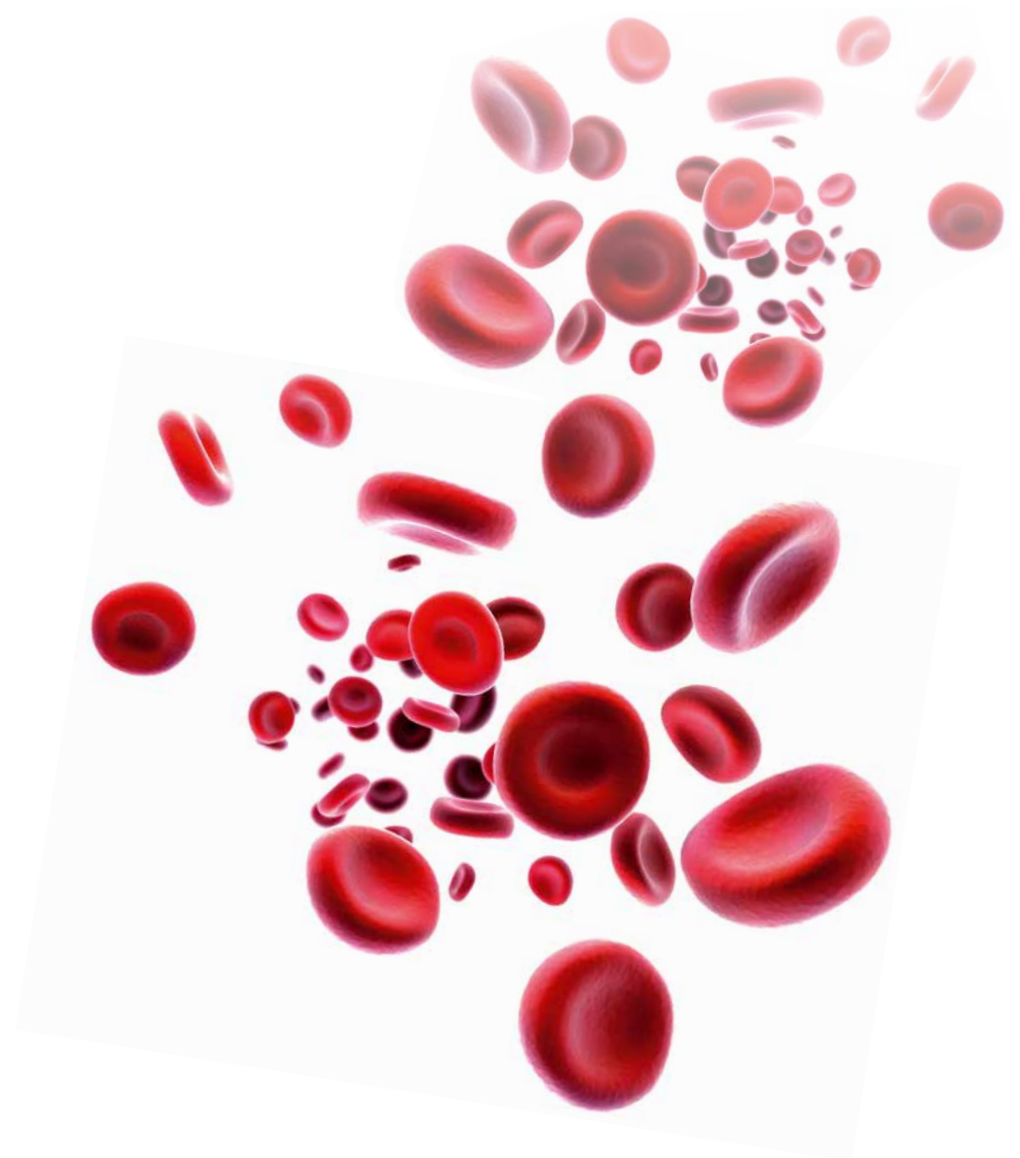
Primärprävention vaskulärer Erkrankungen – wie und wann?

Mit Aspirin?

B. Amann-Vesti, Zürich

Mit Statinen?

N. Weiss, Dresden; R. Koppensteiner, Wien



Promotionspreis 2013

Der Promotionspreis der Deutschen Gesellschaft für Angiologie wird für eine Dissertation vergeben, die an einer deutschen Universität abgeschlossen wurde und sich mit der klinischen oder experimentellen Angiologie und ihren Grenzgebieten befasst.

Bewerben können sich die Promovierten, auch die Hochschullehrer, die die Arbeit betreut haben, können vorschlagen. Zur Teilnahme sind alle zugelassen, deren Promotionsverfahren innerhalb der letzten zwei Jahre abgeschlossen wurde. Der Preis ist mit **2.500 Euro** dotiert. Der Preisträger erhält eine dreijährige kostenlose Mitgliedschaft in der DGA inklusive des Bezuges von VASA – European Journal of Vascular Medicine.

Einzureichen ist die Dissertation in dreifacher Ausfertigung, dazu der Lebenslauf und eine Kopie der Promotionsurkunde.

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli 2013.

Der Preis wird auf der 16. Dreiländertagung der Österreichischen, Deutschen und Schweizerischen Gesellschaften für Angiologie vom 15.–18.09.2013 in Graz verliehen.

Bewerbungen sind an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Angiologie, Prof. Dr. Ulrich Hoffmann, zu richten: Ludwig-Maximilians-Universität München, Medizinische Klinik und Poliklinik IV, Sektion Angiologie, Pettenkoferstr. 8a, 80336 München

UCB Pharma Preis 2013

Die Deutsche Gesellschaft für Angiologie vergibt den UCB Pharma Preis, der mit **10.000 EUR** dotiert ist.

Der UCB Pharma Preis wird für abgeschlossene Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der klinischen und experimentellen Angiologie vergeben. Die Arbeiten sollten im Jahr vor der Bewerbung in anerkannten deutsch- oder englischsprachigen Fachzeitschriften publiziert oder zur Publikation angenommen worden sein. Bewerber können sich Erstautoren bis 40 Jahre aus einem deutschsprachigen Land. Bei Publikationen mehrerer Autoren muss das Einverständnis der Co-Autoren vorliegen, dass der Preis nur an den Erstautor vergeben wird. Arbeitsthemen, für die der Antragsteller bereits einen Preis bzw. ein Stipendium von der DGA erhalten hat, können bei Vergabe des UCB Pharma Preises nicht berücksichtigt werden. Beim Vorliegen von gleich guten klinischen und experimentellen Arbeiten kann der Preis aufgeteilt werden in Höhe von **5.000 EUR** für die experimentelle und **5.000 EUR** für die klinische Arbeit.

Dem Antrag ist neben der kompletten Veröffentlichung bzw. dem zur Publikation angenommenen Manuskript (Nachweis durch Anschreiben der Fachzeitschrift) ein Curriculum vitae sowie eine kurze Zusammenfassung der bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten (Publikationen) beizufügen.

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli 2013.

Der Preis wird auf der 16. Dreiländertagung der Österreichischen, Deutschen und Schweizerischen Gesellschaften für Angiologie vom 15.–18.09.2012 in Graz verliehen.

Bewerbungen sind in dreifacher Ausfertigung an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Angiologie, Prof. Dr. Ulrich Hoffmann, zu richten: Ludwig-Maximilians-Universität München, Medizinische Klinik und Poliklinik IV, Sektion Angiologie, Pettenkoferstr. 8a, 80336 München

Bayer Forschungspreis ÖGIA 2013

Die Österreichische Gesellschaft für Internistische Angiologie vergibt den Bayer Forschungspreis der ÖGIA, der mit **EUR 5.000** dotiert ist.

Der Bayer Forschungspreis ÖGIA wird für abgeschlossene Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der klinischen und experimentellen Angiologie vergeben. Die Arbeiten sollten in den Jahren 2012 bzw. 2013 (vor Ende der Bewerbungsfrist) in anerkannten deutsch- und englischsprachigen Fachzeitschriften publiziert oder zu Publikation angenommen worden sein. Bewerbungen können sich Erstautoren bis 40 Jahren. Bei Publikationen mehrerer Autoren muss das Einverständnis der Co-Autoren vorliegen, dass der Preis nur an den Erstautor vergeben wird.

Dem Antrag ist neben der kompletten Veröffentlichung bzw. dem zur Publikation angenommenen Manuskript (Nachweis durch Anschreiben der Fachzeitschrift) ein Curriculum vitae sowie eine kurze Zusammenfassung der bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten (Publikationen) beizufügen.

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli 2013.

Der Preis wird auf der 16. Dreiländertagung der Österreichischen, Deutschen und Schweizerischen Gesellschaft für Angiologie vom 15.–18.09.2013 in Graz verliehen.

Bewerbungen sind in 3-facher Ausfertigung an den Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Internistische Angiologie an a.o. Univ. Prof. Dr. Marianne Brodmann (Medizinische Universität Graz, Auenbruggerplatz 15, 8036 Graz) zu richten.

Forum Junge Angiologen

Die ÖGIA, SGA und DGA wollen den angiologischen Nachwuchs besonders fördern. Ziele des Forums Junge Angiologen sind:

- junge Ärztinnen und Ärzte in ihrer Ausbildung für die vaskuläre Medizin zu interessieren und über Karrieremöglichkeiten zu informieren,
- den klinischen und wissenschaftlichen Austausch junger Ärzte und Wissenschaftler auf dem Gebiet der vaskulären Medizin zu stärken,
- die Netzworkebildung voranzutreiben und Kooperationen zu ermöglichen, der Pulmonalerterienembolie die Fort- und Weiterbildung zu unterstützen.

Es können sich Interessierte bewerben, die nicht älter als 35 Jahre sind und sich in der Weiterbildung zum Internisten bzw. zum Angiologen befinden. Es werden maximal 20 Teilnehmer gefördert. Das Stipendium besteht aus:

- 1 Übernachtung incl. Frühstück
- Reisekostenzuschuss 100,00 Euro
- Erlass der Kongressgebühren
- kostenfreier Mitgliedschaft in einer der drei Fachgesellschaften für zwei Jahre

Die Förderung erfolgt unter der Voraussetzung, dass sich die Teilnehmer auch nach dem Kongress im Forum Junge Angiologen engagieren (www.junge-angiologen.de)

Bewerbungen bitte per Email bis 15. Juni 2013 an

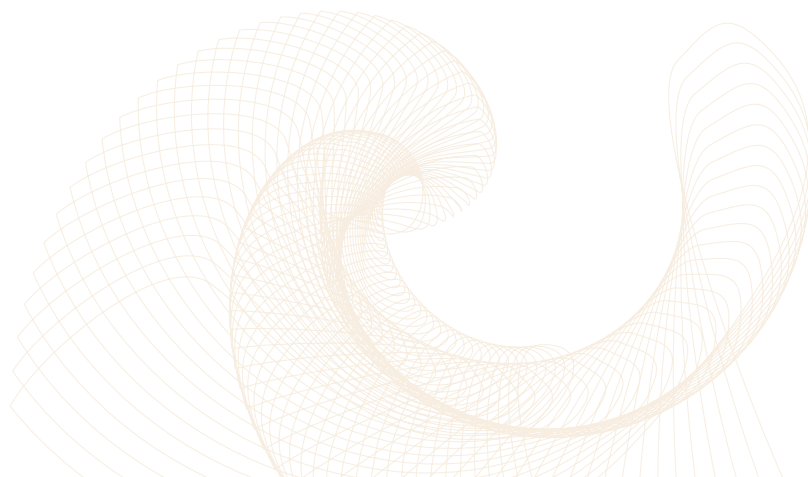
PD Dr. Thalhammer christoph.thalhammer@usz.ch

Young Investigator Award der DGA, SGA und ÖGIA

Es können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, um den „Young Investigator Award“ der DGA, SGA und ÖGIA bewerben. Die fünf besten Abstracts werden in einer eigenen Vortragsitzung auf der Dreiländertagung in Graz präsentiert und von einer Jury bewertet. Diese fünf Finalisten erhalten neben einer entsprechenden Urkunde freien Eintritt zum Kongress und eine Reiseunterstützung von 100 Euro. Der Gewinner des ersten Preises erhält zusätzlich ein Preisgeld von **EUR 500**.

Posterpreise

In jeder Postersitzung wird das beste Poster mit einem Preis ausgezeichnet. Neben einer Urkunde bekommt der präsentierende Autor eine Freikarte für das Angio Update 2014 in Köln im Wert von **400 EUR**.





Veranstalter des wissenschaftlichen Programms:

Österreichische Gesellschaft für Interventionistische Angiologie (ÖGIA)
in fachlicher Zusammenarbeit mit der
 Deutschen Gesellschaft für Angiologie –
 Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V. (DGA)
sowie der
 Schweizerischen Gesellschaft für Angiologie (SGA)

Tagungsort · Datum

Messe Congress Graz
 Messeplatz 1 · 8010 Graz, Austria
 15. – 18. September 2013

Kongresspräsidentin

Univ.-Prof. Dr. Marianne Brodmann
 Univ. Klinik f. Innere Medizin
 Geschäftsf. Leiterin der Klin. Abt. für Angiologie
 Auenbruggerplatz 15 · A-8036 Graz

Co-Kongresspräsidenten

Prof. Dr. med. Beatrice Amann-Vesti (SGA)
 Prof. Dr. med. Andreas Creutzig (DGA)

Kongressorganisation und Veranstalter der Industrieausstellung, der Industriesymposien und des Rahmenprogramms

Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH
 Gartenstraße 29 · D-61352 Bad Homburg

☎ +49 (0)6172 / 6796-0

Fax +49 (0)6172 / 6796-26

✉ info@kmb-lentzsch.de

www.kmb-lentzsch.de

Kongress-Homepage

www.angiologie2013.net

Anmeldung und weitere Informationen

Die Kongressanmeldung wird über die Internetseite
www.angiologie2013.net erbeten.
 Dort stehen ein Online-Anmeldeformular, Hotelzimmer zu Sonderkonditionen sowie das aktuelle Programm und sämtliche Informationen immer auf dem neuesten Stand für Sie zur Verfügung.

Anmeldebestätigung

Eine schriftliche Anmeldebestätigung erhalten Sie nach Zahlungseingang.
 Die Anmeldung ist verbindlich.

Zahlungshinweise

Zahlungsmöglichkeiten

- per Kreditkarte (Eurocard oder VISA)
- per Bank-Überweisung unter Angabe Ihres Namens auf folgende Bankverbindung:

Überweisungen

Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH
 Kto.-Nr. 09 383 6506
 BLZ 500 700 24
 Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
 IBAN: DE06 5007 0024 0093 8365 06
 BIC: DEUTDE33HAN

Kongressgebühren			
Gesamte Tagung	bis 18.08.13	ab 19.08.13	vor Ort
ÖGIA-, DGA-, SGA-Mitglieder	200,00 €	220,00 €	240,00 €
DGIM-Mitglieder	240,00 €	270,00 €	300,00 €
Nichtmitglieder	270,00 €	300,00 €	330,00 €
Assistenzärzte in Weiterbildung*	100,00 €	110,00 €	120,00 €
Studenten*	35,00 €	40,00 €	45,00 €
Med. Assistenzberufe*	35,00 €	40,00 €	45,00 €
Tageskarten			
Tageskarte – 15.09.2013	100,00 €	110,00 €	120,00 €
Tageskarte – 16.09.2013	135,00 €	150,00 €	165,00 €
Tageskarte – 17.09.2013	135,00 €	150,00 €	165,00 €
Tageskarte – 18.09.2013	100,00 €	110,00 €	120,00 €
* Für die Gewährung ermäßigten Eintritts sind gültige Bescheinigungen der Klinik / Institutsleitung vorzulegen.			

Kongressunterlagen

Ihr Namensschild sowie die bestellten Karten für das Tagungs- und Rahmenprogramm werden Ihnen nach Zahlungseingang zusammen mit der Anmeldebestätigung vorab zugesandt. Bitte bringen Sie diese Unterlagen mit nach Graz. Ihre Kongressmappe mit dem aktuellen Programm liegt im Tagungsbüro für Sie bereit.

Stornierung

Bei der schriftlichen Stornierung Ihrer Tagungsteilnahme bis zum 18. August 2013 werden EUR 20,00 pro Person Stornierungs- bzw. Bearbeitungsgebühren berechnet. Ab dem 19. August 2013 ist eine Rückzahlung der Teilnehmergebühren nicht mehr möglich. Maßgeblich für die Einhaltung der Fristen ist der Eingangsstempel der Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH.

Datenschutz

Die von Ihnen im Anmeldeformular eingetragenen Daten werden von „KMB Lentzsch“ im Auftrag des Veranstalters „Österreichische Gesellschaft für Angiologie“ erhoben, verarbeitet und genutzt. Die für die Anmeldung online oder per Post/Fax mitgeteilten Daten werden nur für die Registrierung als Teilnehmer und Durchführung der genannten Veranstaltung genutzt. Ihre persönlichen Daten werden unter Beachtung datenschutzrechtlicher Anforderungen vertraulich behandelt und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben gelöscht.

Der Speicherung Ihrer Daten können Sie jederzeit für die Zukunft widersprechen. Ihren Widerspruch richten Sie bitte an

Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH
Gartenstraße 29, 61352 Bad Homburg
oder
info@kmb-lentzsch.de

Weitergehende Informationen entnehmen Sie bitte der allgemeinen Datenschutzerklärung von „KMB Lentzsch“, abrufbar unter www.kmb-lentzsch.de

Haftung

Die Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH tritt in jedem Falle nur als Vermittler auf und haftet nicht für Verluste, Unfälle oder Schäden an Personen und Sachen, gleich welchen Ursprungs. Mündliche Nebenabsprachen sind unverbindlich, sofern sie nicht schriftlich bestätigt werden.

Hotelliste

Folgende Hotels bieten den Teilnehmern dieses Kongresses Übernachtungen zu Sonderkonditionen an. Bitte buchen Sie rechtzeitig unter Verwendung des Codes „Angiologie2013“ bis spätestens **08.08.13** über die **Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH**, Tel. +43/316/8075-0, Fax +43/316/8075-15, info@graztourismus.at.

Eine größere Auswahl an Hotels und weitere Informationen zur Buchung finden Sie auf der Website: **www.angiologie2013.net**



****** Das Weitzer**
EZ € 133,00 (Classic)
€ 113,00 (Casual)
DZ € 147,00 (Classic)
€ 127,00 (Casual)

Ca. 10 Min. mit der Straßenbahn zum Tagungsort
Grieskai 12-16, 8020 Graz



Hotel Wiesler
EZ € 134,00 (Medium)
€ 114,00 (Small)
DZ € 149,00 (Medium)
€ 129,00 (Small)

Ca. 10 Min. mit der Straßenbahn zum Tagungsort
Grieskai 4-8, 8020 Graz



******Amedia Hotel Graz**
EZ € 132,00
DZ € 155,00

Ca. 1 Min. zu Fuß zum Tagungsort
Conrad-von Hötzendorfstr. 60, 8010 Graz



Roomz-Graz, Budget Design Hotel
EZ € 128,00
DZ € 151,00

Ca. 2 Min. zu Fuß zum Tagungsort
Conrad-von Hötzendorfstr. 96, 8010 Graz



******Austria Trend Hotel Europa Graz**
EZ € 130,00
DZ € 143,00

Ca. 20 Min. mit der Straßenbahn zum Tagungsort
Bahnhofsgürtel 89, 8020 Graz



******Palais-Hotel Erzherzog Johann**
EZ € 125,00
EZ € 155,00 (DZ als EZ)
DZ € 185,00

Ca. 10 Min. mit der Straßenbahn zum Tagungsort
Sackstr. 3-5, 8010 Graz



Hotel Mercure Graz Messe
EZ € 122,00
DZ € 162,00

Ca. 20 Min. zu Fuß zum Tagungsort
Waltendorfer Gürtel 8-10, 8010 Graz



Augartenhotel Art & Design
EZ € 124,00
DZ € 164,00

Ca. 10 Min. zu Fuß zum Tagungsort
Schönauergasse 53, 8010 Graz



******Hotel zum Dom - Palais Inzaghi**
EZ € 115,00
DZ € 157,00

Ca. 10 Min. mit der Straßenbahn zum Tagungsort
Bürgergasse 14, 8010 Graz



Hotel Daniel
EZ € 88,00
DZ € 97,00

Ca. 20 Min. mit der Straßenbahn zum Tagungsort
Europaplatz 1, 8020 Graz

**Sonntag, 15.09.2013****12.00 – 18.00 Uhr****Ausflug „Weinstraße“**

Hier, unter der Aufsicht von Pappeln und Kastanien, wo der Klapotez im Achteltakt schlägt dreht sich alles um den Wein. Weinberge, soweit das Auge reicht – es gibt viel zu sehen und natürlich noch mehr zu schmecken. Eine Auswahl an Weißweinen, die auch international immer mehr Beachtung finden, reift hier an den sanften Hügeln der Südsteiermark. Sauvignon, Gelber Muskateller, Morillon, Weißburgunder & Co. stehen für die Sortenvielfalt in der Steiermark. Eine Verkostung macht Lust auf mehr. Ein gemütliches Kapitel für sich ist der steirische Buschenschank mit Brettljause (Hausgemachtes, ursprünglich auf einem Holzbrett serviert). Höhepunkt jeder Weinlandfahrt.

Treffpunkt: 12.00 Uhr Kongress-Registrierungscounter Messe Congress Graz

Kostenbeitrag: Euro 65,00 pro Person

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Inkludiert sind: geführter Ausflug, Bustransfer, Weinverkostung (5 Sorten),

Brettljause (gemischte kalte Platten und Süßes) in einem Buschenschank

Buchungs-Deadline: 6. August 2013

**Montag, 16.09.2013****9.00 – 17.00 Uhr****Riegersburg and Zotter Schokoladenfabrik**

Stolz und mächtig thront die Riegersburg auf dem 482 m hohen, steilen Vulkanfelsen, von dem sie das oststeirische Hügelland überblickt. Als unbezwingbar galt sie über Jahrhunderte, und noch heute flößt sie aufgrund ihrer imposanten Erscheinung Respekt ein. Nach einer kleinen Pause geht es weiter zur nahegelegenen Schokoladenmanufaktur Zotter. Die geführte Verkostungstour durch die Zotter Schokoladewelt bietet Wissenswertes über Schokolade und kreativ inszenierte Naschstationen. Sie wandern auf gläsernen Pfaden durch das transparente Werk und begleiten die Verwandlung der Kakaobohne in Schokolade.

Treffpunkt: 9.00 Uhr Kongress-Registrierungscounter Messe Congress Graz

Kostenbeitrag: Euro 75,00 pro Person

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Inkludiert sind: geführter Ausflug, Bustransfer (Dauer der Busfahrt zur Riegersburg ca. 1 Stunde), Eintritt und Führung in der Riegersburg, Berg- und Talfahrt mit dem Schrägaufzug, Führung mit dem Audioguide in der Schokoladenmanufaktur Zotter, Rückfahrt nach Graz ca. 1 Stunde.

Mittagessen auf Selbstzahlerbasis.

Buchungs-Deadline: 6. August 2013

**Montag, 16.09.2013****14.00 – 16.00 Uhr****Altstadtrundgang**

Graz macht den Besucher zum Zeitreisenden. Sie entführt als Weltkulturerbe in längst vergangene Jahrhunderte – wo sich Renaissance, Gotik und Barock die Hände reichen. Graz zeigt aber auch den Moment, den Zeitgeist. 2003 war Graz die Kulturhauptstadt Europas. Dieses Jahr hat Graz verändert, die Stadt architektonisch und kulturell neu geprägt. Das Kunsthaus oder die Insel in der Mur sind spektakuläre Zeugen dieser Veränderung.

Treffpunkt: 14.00 Uhr Informationsbüro Graz Tourismus, Herrengasse 16

Kostenbeitrag: Euro 10,00 pro Person

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

**Dienstag, 17.09.2013****10.00 – 13.00 Uhr****Schloss Eggenberg**

Eine Reise ins Weltall. Die Zeit in einem Bauwerk inszeniert. So könnte man das ab 1625 errichtete Schloss Eggenberg beschreiben. 365 Fenster, 31 Räume pro Stockwerk, 24 Prunkräume mit 52 Türen und insgesamt 60 Fenstern, 4 Ecktürme – alles Anspielungen auf die Zeit, auf Jahreszeiten, Wochen, Tage, Stunden, Minuten.

Dieses vom damals noch neuen gregorianischen Kalender beeinflusste Zahlenspiel liegt dem Schloss zugrunde. Ganz im Zeichen der Astronomie steht auch das Bildprogramm des ab 1678 ausgestatteten Planetensaaes. Der Maler Hans Adam Weissenkircher ordnete in den Deckengemälden die sieben zu seiner Zeit bekannten Himmelskörper den Wochentagen, römischen Göttern, Metallen und Eggenbergischen Familiengliedern zu, unter ihnen immerhin ein siegreicher Feldherr und ein kaiserlicher Gesandter.

An den Seitenwänden vervollständigen die zwölf Tierkreiszeichen das astronomische Zahlenprogramm.

Treffpunkt: 10.00 Uhr Kongress-Registrierungscounter Messe Congress Graz

Kostenbeitrag: Euro 40,00 pro Person

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Inkludiert sind: geführter Ausflug, Bustransfer, Eintritt Schloss Eggenberg

Buchungs-Deadline: 6. August 2013

**Dienstag, 17.09.2013****20.00 Uhr****Gesellschaftsabend auf dem Schlossberg**

Freuen Sie sich auf Köstlichkeiten aus der steirischen Küche – mit einer einzigartigen Aussicht auf Graz! Erleben Sie Ihre persönlichen Genusserlebnisse im Restaurant SCHLOSSBERG nach einer Fahrt mit der Bergbahn auf den Grazer Hausberg! Der Kongresstag klingt hier aus mit anregenden Gesprächen in informeller Atmosphäre, musikalisch umrahmt. Treffen Sie Ihre Kollegen und Freunde zu einem gemütlichen, gemeinsamen Abend

Kostenbeitrag: Euro 60,00 pro Person

inkl. Speisen und Getränken und Bergbahnfahrt

Abfahrtsort Talstation Schlossbergbahn: Kaiser-Franz-Josef-Kai 38

Fahrtdauer: 2 Minuten (Abfahrt ca. alle 10 Minuten)

Anschrift Restaurant Schlossberg: Am Schlossberg 7, 8010 Graz

Voranmeldung erforderlich, begrenzte Platzzahl

**Mittwoch, 18.09.2013****15.00 – 19.00 Uhr**
**Seminar Grundlagenforschung kardiovaskulärer Risikofaktoren
mit Besichtigung Weinmuseum und Weinverkostung**

Die malerische Kitzzecker Landschaft, die sonnige Lage mitten in den Weingärten, eine atemberaubende Aussicht – laden zum Entspannen und Erholen ein und bilden somit den perfekten Ausklang für unsere Dreiländertagung. Nicht nur der achtflügelige Klapotetz, der größte der Welt, ist eine Reise dorthin wert. Am höchsten Punkt des Sausaler Weinlandes, am Demmerkogel 671 m, befindet sich die Aussichtswarte. Von dort hat man bei klarem Wetter einen herrlichen Rundblick bis zur Koralpe, Grazer Becken, Riegersburg und Vulkanland sowie im Süden bis zum Pohorje. In Kitzzeck befindet sich auch das 1. Steirische Weinmuseum (eröffnet 1979) wo man sich eine Weinverkostung nicht entgehen lassen sollte.

Treffpunkt: 15.00 Uhr Kongress-Registrierungscounter Messe Congress Graz

Euro 20,00 pro Person

Inkludiert sind: Bustransfer, Eintritt Weinmuseum + Weinverkostung (5 Sorten),

Brettljause (gemischte kalte Platte + Süßes) in einer Buschenschank

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen, max. 50 Personen

Voranmeldung erforderlich, begrenzte Platzzahl

Weitere Vorschläge zum Rahmenprogramm/ Regelmäßige Angebote von Graz Tourismus

siehe auch Kongress-Website

<http://www.angiologie2013.net/rahmenprogramm>

Aufsteirern-Festival

am Sonntag, 15. September, 10 – 19 Uhr in der gesamten Grazer Innenstadt

<http://www.aufsteirern.at/>

Altstadtrundgang

täglich um 14.30 Uhr und Führung mit dem Audioguide

<http://www.graztourismus.at/cms/beitrag/10039019/2866853>

Cabriobusfahrt

Mai bis September 2013: Montag – Freitag, Sonntag 11.00 Uhr

++NEU++ Freitag und Sonntag zusätzliche Fahrt um 13.00 Uhr (dt.+engl.)

<http://www.graztourismus.at/cms/ziel/2866904/DE/>

Kulinarischer Stadtrundgang

Appetitliche Zwischenstopps, garniert mit heiteren Anekdoten zeichnen diese Rundgänge aus. Vom urigen Bauernmarkt, über den Braten wie aus Großmutterküche bis zur deftigen Unterlage vor der Bierdegustation wird alles geboten. In jedem Fall ist das Motto: Schlemmen und Schlendern.

Inklusive: Stadtführung, 4 kulinarische Stationen mit Weinbegleitung und Espresso zum Dessert

Preis pro Person: Euro 49,00

Dauer: 3–4 Stunden

jeden Samstag und Sonntag, Beginn: 10.30 Uhr

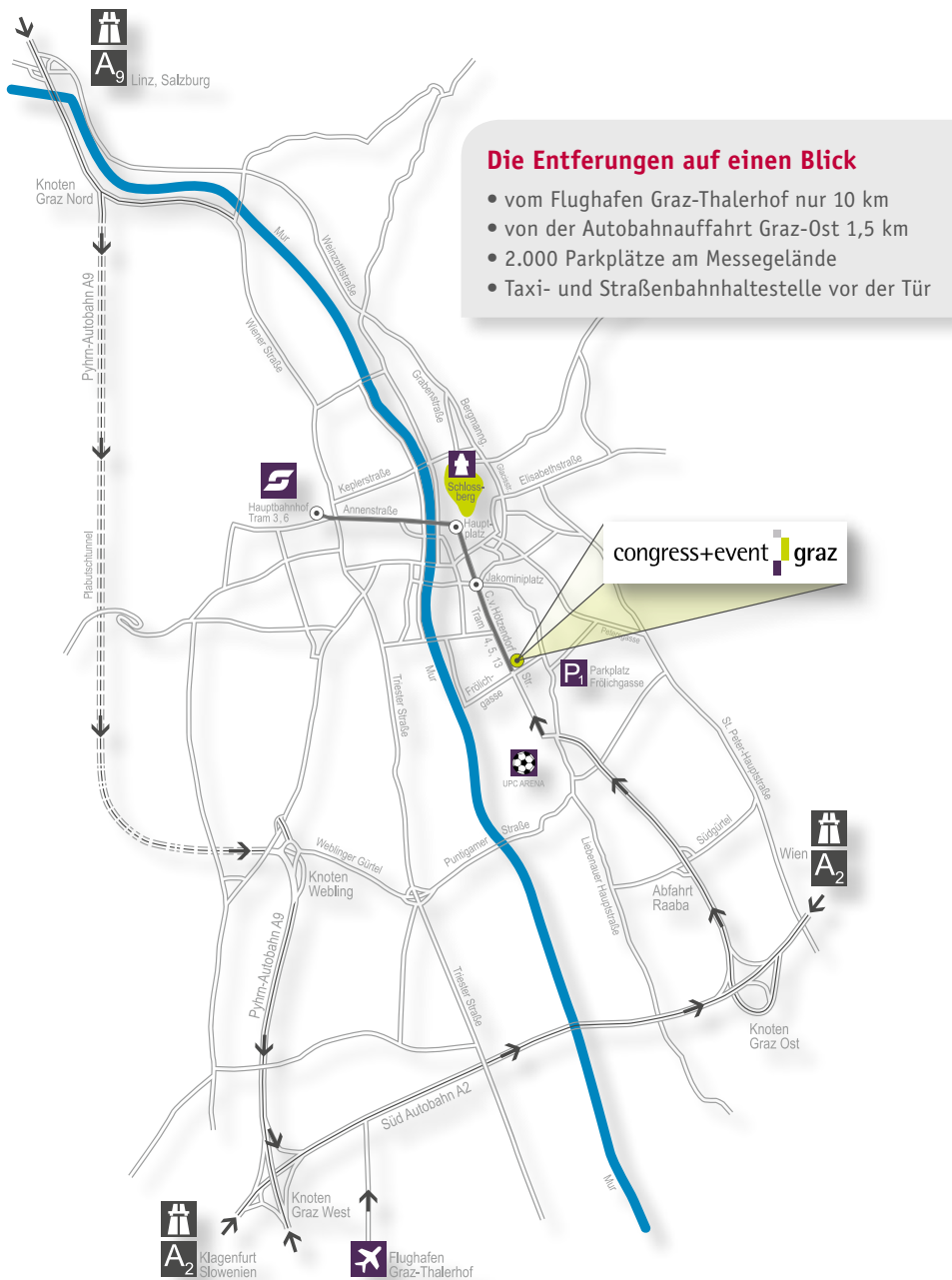
Treffpunkt Samstag: Mariensäule, Lendplatz,

Treffpunkt Sonntag: in der Lobby des Romantik Parkhotels

<http://www.graztourismus.at/cms/beitrag/10089278/2866853>

Lageplan Messe Congress Graz

Messeplatz 1 · 8010 Graz · Österreich · **www.mcg.at**



So erreichen Sie den Messe Congress Graz

Per Auto

Von der Autobahnabfahrt Graz-Ost ist der Messe Congress Graz nur 1,5 km entfernt. Auf dem Messegelände stehen Ihnen 2.000 Parkplätze und eine Tiefgarage (Tagesgebühr 7 EUR) zur Verfügung.



Mit dem Flugzeug

Vom Flughafen Graz aus ist man mit dem Flughafen-Taxi oder Shuttlebus in nur 15 Minuten beim Messe Congress Graz.

Wir haben mit Lufthansa und Austrian Airlines **Sonderkonditionen** vereinbart, siehe Hinweise unter

http://www.angiologie2013.net/pdf/Lufthansa_German.pdf
und



http://www.angiologie2013.net/pdf/Austrian_German.pdf



Frühzeitige Flugbuchung wird empfohlen.

Per Straßenbahn

Mit den Linien 4 und 13 zur Haltestelle Stadthalle.

Per Bahn

Bis Graz Hauptbahnhof – dann
Straßenbahn Linie 3 und 6 in
Richtung Zentrum, mit Linie 4
zur Haltestelle direkt vor der
Stadthalle Graz.

Nähere Informationen zu Verbindungen mit dem öffentlichen Personenverkehr erhalten Sie unter **www.verbundlinie.at**

